

**Die russische Rote Kreuz-Mission in Wien.**

Ein Mitarbeiter der „Zeit“ hatte heute Gelegenheit, mit den Mitgliedern der russischen Roten Kreuz-Mission, die, wie berichtet, zurzeit in Wien weilt, zu sprechen. Die Kommission, die aus acht Personen besteht, vier Damen vom russischen Roten Kreuz und vier dänischen Herren als neutrale Begleiter, traf vorgestern spät nachts in Wien ein. Die russischen Rote Kreuz-Schwester sind: die Fräulein Katharine Kluticharew, Anne Larassewitsch, Marie Schimkowitzsch und Marie Gonesky. Die dänischen Herren sind: Oberstleutnant W. Ginar de Mylius, Graf A. E. Danestjöld-Samsøe, Leutnant Baron S. G. Reedtz-Thott und Rittmeister Karl Th. Fahrner. Es ist noch unbestimmt, ob die Delegierten gleichzeitig die Gefangenenlager in Oesterreich und Ungarn oder ob sie diese nacheinander besuchen werden. Die Mitglieder der Mission wurden heute vormittags vom Kriegsminister Baron Krobatin empfangen. Gelegentlich dieser Unterredung soll, wie einer der Delegierten erklärte, auch der Plan der Arbeitseinteilung für die Mission endgültig festgelegt werden. Nach den Angaben desselben Herrn kommen die Delegierten direkt aus Rußland, beziehungsweise Dänemark hierher. In Deutschland haben sie nicht gearbeitet, da dort eine besondere Kommission tätig ist. Wie lange die Kommission in Oesterreich-Ungarn bleiben wird, ist gleichfalls noch nicht bestimmt. Es hängt dies ganz von den Ergebnissen der Inspektionsreisen ab.